QUARTIERSNACHRICHTEN

# QN St. Pauli

Informationen der steg Hamburg mbH
für das Sanierungsgebiet St. Pauli Wohlwillstraße
Nummer 64 / September 2013

steg

**Kreativnacht St. Pauli**
**Freitag 6. September**

# ICH UND MEIN VIERTEL:

***St. Pauli: Ein Stadtteil, fünf Fragen und hundert verschiedene Antworten. In jeder Ausgabe befragt die QN drei Menschen über ihr Viertel ...***

Lisa Stachnick, 30 Jahre alt und freiberufliche Illustratorin, Comiczeichnerin und Animationsdesignerin, seit 1 1/2 Jahren wohne ich in St. Pauli.

*Warum hat es Sie gerade hierhin verschlagen?*

Wir, also mein Freund und ich, dachten uns, dass wir, bevor die weitere Familienplanung ansteht, noch einmal an den Mittelpunkt des brodelnden Lebens ziehen.

*Was nervt Sie am meisten und warum?*

Mit am meisten nervt mich hier eigentlich der Dreck, man hat leider oft das Gefühl, dass hier niemand darauf achtet, ob sein Müll den Abfalleimer trifft oder nicht. Und die Geschäftchen der Hunde.

*Was gibt´s nur auf St. Pauli?*

St. Pauli wirkt für mich immer wie eine kleine Familie. Die Bewohner St. Paulis halten zusammen ... man kennt sich hier einfach.

*Ihr schönster Ort im Viertel?*

Das sind gleich drei. Süße, kleine Läden, die mich als Kreativbolzen unterstützt haben.

*Wie endet der Slogan: „St. Pauli, das ist ...*

... Leben!"

Sven Bünger, 45 Jahre, Musiker und Musikproduzent, seit 2011 auch Solo-Künstler (www.buengermusik.de), lebt seit 2006 auf St. Pauli

*Warum hat es Sie gerade hierhin verschlagen?*

Die Liebe. Ich habe meine jetzige Frau kennengelernt und bin damals aus Berlin zu ihr gezogen.

*Was nervt Sie am meisten und warum?*

Leider finden seit etwa zwei Jahren verstärkt Drogenkonsum und auch -handel direkt vor unserer Haustür statt. Das eskaliert dann oft in Gewalt und wir müssen die Polizei rufen.

*Was gibt´s nur auf St. Pauli?*

Nur auf St. Pauli gibt es so eine bunte Mischung von Menschen.

*Ihr schönster Ort im Viertel?*

Das Café Mimosa bei Sonnenschein.

*Wie endet der Slogan: „St. Pauli, das ist...*

...leben und leben lassen. "

Vanessa Boysen (38), Nordlicht, Mitgründerin des Humanist Lab in der Seilerstraße: humanistlab.com, seit 5 Jahren auf Sankt Pauli

*Warum hat es Sie gerade hierhin verschlagen?*

Ich bin aus Flensburg. Da sagt jeder Moin, egal, wer er ist und was er macht. Ich habe mich auf Sankt Pauli sofort zuhause gefühlt.

*Was nervt Sie am meisten und warum?*

Manche Touristenführer, die uns und die anderen Bewohner ausstellen als wären wir Ausstellungsstücke im Völkerkundemuseum. Der Sauftourismus nervt natürlich auch.

*Was gibt´s nur auf St. Pauli?*

Die Unterschiedlichkeit der Leute: Die große, weite Welt in einem Dorf. Wir können zu Fuß ins Stadion gehen.

*Ihr schönster Ort im Viertel?*

Unser Ladenlokal in der Seilerstraße und gleich an zweiter Stelle: das Millerntor.

*Wie endet der Slogan: „St. Pauli, das ist ...*

... meine Heimat."

# UNTER UNS:

## *Liebe Leserin, lieber Leser,*

*es ist bereits die sechste Kreativnacht, die hier auf St. Pauli stattfinden wird. Als wir 2008 die Idee erstmals umsetzten, war es das Ziel, dass die vielen kleinen, teils versteckt in Hinterhöfen, Wohnungen oder Garagen arbeitenden Kreativen ihre Ateliers, Wohnungen, Werkstätten oder sonstigen Arbeitsräume öffnen, um zu zeigen, was auf St. Pauli neben dem schon Bekannten alles an Kreativem entsteht. Das hat von Anfang an funktioniert, das Interesse sowohl der Kreativen als auch der Besucher war groß. Auch bei Ihnen, den St. Paulianern selbst, denn die meisten kennen den eigenen Hinterhof und vielleicht noch den Nachbarhof, aber nicht alles in der Nachbarschaft. Zudem hat sich diese ja auch immer wieder verändert. Deshalb gibt es neben Bewährtem jedes Jahr wieder allerhand Neues zu entdecken. So sind auch nun wieder einige Kreative zum ersten Mal dabei. Insgesamt öffnen sich am 6. September an 50 Orten die Türen zur Kreativnacht.*

*Ausführliche Informationen über das Programm erhalten Sie in der Heftmitte dieser Quartiersnachrichten. Wenn Sie mögen, können Sie die vier Innenseiten aus dem Heft herausstrennen, dann haben Sie alles Wichtige zur Kreativnacht in der Hand. Es gibt aber auch wieder ein Programmheft, das bei allen Teilnehmern, vielen Cafés und Kneipen sowie im Stadtteilbüro St. Pauli ausliegt. Im Internet können Sie zudem Ergänzungen und aktuelle Änderungen erfahren. Die Adressen finden Sie im Artikel ab Seite 9.*

*Anfang September sind die Bauarbeiten am Entertainment-Haus St. Pauli abgeschlossen, AIDA Entertainment und die „große freiheit - Gründeretagen“ werden einziehen. Wir haben dies zum Anlass genommen, mit zwei Verantwortlichen von AIDA Entertainment, Borris Brandt und Ursula Maile, über ihre Erwartungen an den neuen Standort zu sprechen und Sie über die Gründeretagen zu informieren.*

*Den Anfang dieser Ausgabe der Quartiersnachrichten macht aber ein Bericht über die aktuellen Sachstände von nicht weniger als sieben Bauvorhaben im Sanierungsgebiet. Ferner lesen Sie in einem zusätzlichen Artikel über zwei weitere Bauvorhaben und erhalten Informationen über die Soziale Erhaltungsverordnung St. Pauli, über zwei neue Betriebe im Viertel und das Original aus St. Pauli sowie über die Tauschkiste, die - finanziert vom Verfügungsfonds - wieder am Paulinenplatz aufgestellt wurde. Zu guter Letzt erfahren Sie auch die Lösungen des diesjährigen St. Pauli Sommer-Rätsels.*

*Wir wünschen Ihnen wie immer viel Spaß bei der Lektüre und hoffen, Sie bei der Kreativnacht zu sehen.*

*Ralf Starke* *Ingrid Schneider*

*Titel: Die Kreativnacht findet in diesem Jahr am 6.September statt.*

ClimatePartner klimaneutral
Druck | ID: 10682-1208-1001

# INHALT:

Neubau und Modernisierung: Bauboom auf St. Pauli Seite 4 - 5

Interview: Aida Entertainment zieht ins Entertainmenthaus Seite 6 - 8

Das Original: Tütenlampe aus den 1960er Jahren Seite 18 - 19

## IMPRESSUM

*Informationsbroschüre für das Sanierungsgebiet Wohlwillstraße.*
*© Herausgegeben von der steg Hamburg mbH, Schulterblatt 26-36, 20357 Hamburg, Telefon 43 13 93-0, Fax 43 13 93 13, Internet www.steg-hamburg.de*

*Redaktion: Dr. Rüdiger Dohrendorf Telefon 43 13 93 33 e-mail ruediger.dohrendorf@steg-hamburg.de*

*Fotos: Bezirksamt Hamburg-Mitte, Rüdiger Dohrendorf, Kurt Reinken, Privat, Ingrid Schneider, Ralf Starke*
*Druck: Druckerei in St. Pauli*

# Bauboom auf St. Pauli

**An vielen Stellen Hamburgs wird gebaut, auch St. Pauli bleibt davon nicht unberührt. Wir geben Ihnen im Folgenden einen Überblick über laufende oder anstehende Bauvorhaben.**

## Wohlwillstraße 30-34

Baubeginn dieser öffentlich geförderten Modernisierung und Instandsetzung war im März 2012. Aufgrund von längeren Unterbrechungen gab es Verzögerungen im Baufortschritt. Doch inzwischen sind die Bauarbeiten zur Erneuerung der beiden Dachstühle abgeschlossen und aktuell ist mit den Arbeiten in den Wohnungen und Ladenflächen begonnen worden. Nach Planung des Bauleiters sollen die beiden Ladenflächen im Gebäude Nr. 34 noch im Oktober bezogen werden können. Das heißt auch der Kiosk von Familie Bagdas könnte rechtzeitig zum Winter seinen Container vor dem Paulinenplatz räumen und in seine angestammten – aber frisch sanierten – Räume zurückkehren. Die Wohnungen in dem Gebäude werden nach derzeitiger Planung zum November bezogen werden können.

Das Haus Nr. 32 soll auch bis Ende dieses Jahres bezugsfertig sein.

## Wohlwillstraße 20-28

In der Jägerpassage soll das Vorderhaus mit öffentlichen Mitteln modernisiert und instand gesetzt

werden, wie in den Quartiersnachrichten schon berichtet wurde. Auch der Schallplattenladen back records von Stefan Calabretta war deswegen Anfang dieses Jahres ausgezogen und ist seitdem „Untermieter“ des St. Pauli Tourist Offices in der Wohlwillstraße 1 / Ecke Paul-Roosen-Straße – und wird dies etwas länger bleiben müssen als ursprünglich geplant. Denn aufgrund des strengen Winters, der bis Ostern die gesamte Baubranche in weiten Teilen lahm legte, konnte nicht – wie vorgesehen – im April mit den ersten Arbeiten gestartet werden, obwohl zu diesem Zeitpunkt der Schnee endlich geschmolzen war. Der Grund dafür: Die Baufirmen hatten noch mit anderen, älteren Aufträgen zu tun. Mit der Verlegung der neuen Fernwärmeleitungen wurde daher erst Anfang August begonnen. Inzwischen wurden aber für alle Mieter Ersatzwohnungen gefunden, so dass vermutlich im September die Wohnungen geräumt sein werden. Im Herbst werden dann voraussichtlich weitere vorbereitende Bauarbeiten durchgeführt, so dass die eigentlichen Maßnahmen zur Modernisierung und Instandsetzung nach aktuellem Stand Ende dieses Jahres starten können.

## Hein-Hoyer-Straße 45/47

Ende Mai haben die Bauarbeiten zur öffentlich geförderten Modernisierung, denkmalgerechte Instandsetzung und Aufstockung des Gebäudes Hein-Hoyer-Straße 45/47

begonnen. Zunächst stand bis in den Juli hinein die Ertüchtigung der Fundamente und die Erneuerung der Kellersohle auf dem Programm, die notwendig waren, damit anschließend die weiteren Arbeiten in Angriff genommen werden können. Als nächstes folgen die Herstellung der neuen Hausanschlüsse und die Verlegung der Fernwärmeleitungen, bevor das komplette Gerüst aufgestellt und die Ertüchtigung der Konstruktion von unten nach oben für den Umbau und die Aufstockung des Gebäudes erfolgen kann.

## Hein-Hoyer-Straße 61

Die Fertigstellung des Neubaus Hein-Hoyer-Straße 61 ist im Verzug – welch Wunder. Der vergangene, nicht enden wollende Winter

hat dafür gesorgt, dass die Bauarbeiten, die sich damals gerade im Keller befanden, nicht fortgeführt werden konnten. Aktuell sollen die Arbeiten am Rohbau im September abgeschlossen werden und anschließend der Innenausbau beginnen, so dass mit dem Bezug der Wohnungen nach aktuellem Stand im Frühjahr 2014 zu rechnen ist.

## Hein-Hoyer-Straße 76

Vermutlich kurz vor Baubeginn ist die Aufstockung des Gebäudes Hein-Hoyer-Straße 76. Wie schon in den Quartiersnachrichten im März 2012 berichtet, soll das Gebäude um zwei Geschosse auf dann vier aufgestockt werden. Somit hätte das Gebäude dann wieder die gleiche Anzahl an Geschossen, wie das Haus, das dort im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde. Nach aktuellem Stand soll im September mit den Bauarbeiten begonnen werden.

## Große Freiheit 90-92

Viele Wohnungen in dem Gebäude standen schon längere Zeit leer. Die Eigentümer, die das Gebäude vor knapp drei Jahren erwarben, werden den Dachstuhl erneuern und das Dachgeschoss ausbauen. Mit vorbereitenden Baumaßnahmen wurde im Mai begonnen, die Fertigstellung soll – wenn alles klappt – noch in diesem Jahr erfolgen. Im Erdge-

schoss soll zudem wie früher eine gewerbliche Nutzung Einzug halten.

## Große Freiheit 94

Es ist das wohl kleinste Einfamilienhaus auf St. Pauli. Die Grundstücksbreite beträgt weniger als 3,50 Meter, so dass sich eine Grundstücksfläche von gerade einmal 45 Quadratmetern ergibt. Doch Anfang September wird mit der Erweiterung des Gebäudes begonnen worden. Es wird um zwei Geschosse aufgestockt und dennoch wird die Gebäudehöhe weiterhin niedriger sein als die der benachbarten Gebäude. In einer der nächsten Ausgaben der Quartiersnachrichten werden wir ausführlicher berichten.

Ralf Starke

# Aida Entertainment zieht ins Entertainmenthaus St. Pauli

**Mit dem Entertainmenthaus St. Pauli ist das erste Gebäude im Pestalozzi-Quartier fertiggestellt. Anfang September zieht Aida Entertainment in den Neubau ein, die „große freiheit – Gründeretagen“ folgen kurze Zeit später. Kurz vor dem Umzug haben wir mit Borris Brandt, Director Entertainment AIDA Cruises, und Ursula Maile, Senior Manager Development, zuständig für die Entwicklung neuer Shows und Programme, über ihre Erwartungen an den neuen Standort gesprochen.**

*steg: Herr Brandt, Frau Maile, nach langer Suche nach einer geeigneten Fläche für die Erweiterung Ihres Standortes in der Seilerstraße steht nun unmittelbar der Umzug in das Entertainmenthaus St. Pauli bevor. Freuen Sie sich?*

Borris Brandt: Und wie. Wir platzen seit Jahren aus allen Nähten und haben daher schon viele Räume außerhalb unseres Stammhauses hier in der ehemaligen Volksschule Seilerstraße angemietet. So sind wir im Hauptgebäude der ehemaligen Pestalozzi-Schule ansässig und auch im Bunker an der Feldstraße haben wir Räume gemietet. Dies soll nun an der Großen Freiheit zusammengeführt werden.

*steg: Wie kam es zu diesem Standort?*

Ursula Maile: Aida hat etwa im Jahr 2000 entschieden, für seine Schiffe einen Showproduzenten als Vertragspartner zu finden, mit dem wir das Entertainmentprogramm auf unseren Schiffen entwickeln konnten. Fündig wurde man hier auf St. Pauli bei Norbert Aust und Corny Littmann, woraufhin ein Joint Venture mit dem Schmidts Tivoli Theater gegründet wurde. Zunächst waren wir hier in der Seilerstraße Untermieter des STELLA-Konzerns, der in Hamburg viele Jahre Musicals herausbrachte. Nach dessen Insolvenz haben wir das Gebäude Anfang 2004 komplett übernommen. Damals hatte AIDA vier Schiffe. Aber je mehr Schiffe von Aida gebaut werden, desto mehr Platz brauchen wir, um die Produktionen entwickeln zu können. Heute sind es zehn Schiffe, innerhalb den nächsten zweieinhalb Jahren kommen noch zwei dazu.

Borris Brandt: Um ein paar Zahlen zu nennen: Aktuell zeigen wir deutlich über 200 Live-Shows pro Woche, 18.500 Kostümteile sind weltweit auf Tour und pro Tag bieten wir 430 Stunden Entertainment. Dafür reichten die Räume hier bei weitem nicht mehr aus.

Ursula Maile: Wir wollten aber hier auf St. Pauli bleiben, nicht irgendwo auf die grüne Wiese oder in eine andere Stadt. Es gab allerdings keine geeigneten bestehenden Gebäude oder Hallen. Da kam uns der Neubau gerade recht.

*steg: Was wird dort zukünftig konkret stattfinden?*

Ursula Maile: Wir freuen uns, dass wir dort nun vier Probebühnen haben werden, so dass die Artisten, Tänzer, Sänger sowohl unabhängig voneinander als auch miteinander proben können. Denn hier auf St. Pauli werden alle Shows einstudiert, die auf den AIDA-Schiffen zu sehen sind. Zudem wird im Neubau der Kostümbereich wieder zusammengeführt. Wir haben dort Werkstätten, Ateliers und Anproberäume für Kostüm-Design und die Kostüm-Produktion. Der Bereich Maske wird dort einziehen und wir werden mehrere Tonstudios haben, um die Musik der Shows, Filme und vieles andere zu produzieren. Hinzu kommen Fundus und Lager. In der Seilerstraße wird neben der Verwaltung und Geschäftsführung auch die Hamburg School of Entertainment verbleiben.

*Das neue Entertainmenthaus St. Pauli.*

*steg: Im Entertainmenthaus St. Pauli werden auch die „große freiheit – Gründeretagen“ einziehen, so dass Sie zukünftig mit zahlreichen Gründern aus den Branchen Mode, Musik und Entertainment unter einem Dach arbeiten werden. Ist für Sie vorstellbar, dass Sie nicht nur räumlich eng beieinander sein werden, sondern eine Zusammenarbeit stattfinden wird?*

Ursula Maile: Wir arbeiten jetzt schon mit vielen externen Partnern zusammen, wie mit Makeup-Designern, Hutmachern, Kostüm-Designern und Kostüm-Werkstätten, um einige Beispiele zu nennen. Das soll so bleiben. Wir sind daher gespannt auf unsere neuen Nachbarn.

*steg: Welche Vorteile entstehen für Unternehmensgründer, wenn sie in unmittelbarer Nähe zu AIDA Entertainment arbeiten?*

Borris Brandt: Die kreative Umgebung, die unheimlich wichtig ist für alle Kreativen. Es werden sich zwar hierdurch nicht unbedingt sofort Aufträge ergeben, aber die Nähe zu uns wird sich sicherlich auf die Gewerke aus dem Entertainmentbereich positiv auswirken.

Ursula Maile: Interessante Gewerke sind beispielsweise Handwerk oder auch Musikproduzenten und -komponisten. Wir produzieren ja

**Fortsetzung nächste Seite**

## Aida Entertainment

***Aida Entertainment ist ein Geschäftsbereich der Reederei AIDA Cruises, in dem das Entertainment und Infotainment für die Schiffe der AIDA Flotte entwickelt, koordiniert und realisiert wird. AIDA Entertainment ist hervorgegangen aus SeeLive Tivoli, einem früheren Joint Venture des Schmidts Tivoli Theaters und AIDA Cruises und bereits seit 2001 in der ehemaligen Volksschule Seilerstraße ansässig. Da Schmidts Tivoli aus dem Unternehmen ausgeschieden ist, firmiert dieser Geschäftsbereich heute unter Aida Entertainment. Borris Brandt folgte auf Prof. Norbert Aust und steht seit 2011 an der Spitze von AIDA Entertainment. Brandt war vorher unter anderem Programmdirektor beim Fernsehsender Pro Sieben und Geschäftsführer von Endemol Deutschland. Ursula Maile ist Senior Manager Development, seit 1997 für AIDA tätig und seit 2001 in der Seilerstraße für die Entwicklung der Shows und Programme auf den AIDA-Schiffen verantwortlich. Sie war seit Beginn der Suche nach Erweiterungsflächen aktiv daran beteiligt.***

*Attraktive Räume im Entertainmenthaus St. Pauli.*

# Aida Entertainment ...

auch Videos und Printartikel für unsere Schiffe, brauchen also Fotografen, Texter, Bildredakteure, Cutter, die nicht festangestellt, aber kontinuierlich für uns arbeiten.

*steg: Wie viele Mitarbeiter werden sich nach dem Umzug auf die beiden Standorte verteilen?*

Borris Brandt: In der Seilerstraße werden rund 30 Mitarbeiter sein, im neuen Entertainmenthaus etwa 50. Das sind aber nur die festangestellten Kollegen. Hinzu kommen noch die zahlreichen freien Mitarbeiter und die Dozenten. Und natürlich unsere Künstler, die zum Einstudieren kommen. Bis zu 200 sind das auf einen Schlag. Das bedeutet übrigens rund 2.500 Übernachtungen per anno in der näheren und weiteren Umgebung durch AIDA Entertainment.

*steg: Sie sitzen zukünftig in einem farbenfrohen Gebäude mit einer transluzenten, also lichtdurchlässigen, Glasfassade, das vor allem durch die große Glasfront der Artisten-Probebühne auch zeigt, was im Inneren passiert. Wird sich Aida Entertainment auch noch in anderen Bereichen in den Stadtteil öffnen?*

Borris Brandt: Das wird nicht einfach sein. Wir haben uns schon einige Gedanken dazu gemacht, können aber zurzeit noch nichts Genaues sagen. Wir müssen nun erst einmal den Einzug realisieren, dann muss sich alles zu Recht finden und im Anschluss werden wir sehen, was sich realisieren lässt.

*steg: Wir danken für das Gespräch und wünschen Ihnen, dass Ihre Erwartungen an das neue Entertainmenthaus St. Pauli in Erfüllung gehen und dass das Haus eine Bereicherung für den Stadtteil wird.*

*Das Interview führte Ralf Starke*

# "große freiheit - Gründeretagen" starten

**Ebenfalls Anfang September werden auf zwei Etagen des „Entertainmenthaus St. Pauli“ die „große freiheit - Gründeretagen“ bezogen. Dieses Projekt wurde vom Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung und der steg Hamburg entwickelt.**

Entstanden sind auf 1.200 Quadratmetern 32 Arbeitsräume für Kreative mit Größen zwischen 10 und 30 Quadratmetern, in denen junge Unternehmen - vorzugsweise aus den Bereichen Mode und Design, Musik und Entertainment – arbeiten werden. Neben 26 Kleinstbüros werden sechs schallisolierte Räume für die Musikwirtschaft entstehen. Dies sind zwar keine klassischen Übungsräume, sie sind aber optimal für Sounddesigner, die hin und wieder mit Lautstärke arbeiten oder auch gegen Geräusche von außen „abgeschirmt“ werden müssen. Neben einem offenen Arbeitsbereich mit großen Arbeitsflächen wird jedem der Nutzer ein Kleinstbüro von ca. acht Quadratmetern zur Verfügung gestellt, um persönliche Materialien etc. verschließen zu können. Insgesamt werden so Räumlichkeiten für mindestens 70 junge Selbstständige geschaffen. Der Mietvertrag ist flexibel gestaltet, so dass kurzfristig der Unternehmensentwicklung Rechnung getragen und ein größeres Büro angemietet werden kann. Und auch für den Fall des Scheiterns der Geschäftsidee kann der Mietvertrag schnell und ohne Verluste beendet werden. Die Kündigungsfrist beträgt drei Monate, und der Mietpreis liegt unter 9,00 Euro pro Quadratmeter. Diese günstigen Konditionen werden durch Städtebaufördermittel, die das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung zur Verfügung stellt, ermöglicht.

Ein weiterer großer Vorteil liegt im Miteinander der Start-Ups, wie die guten Erfahrungen in anderen Gründerhäusern zeigen. Zusätzlich bietet die Nähe zu AIDA Entertainment den künftigen Mietern günstige Rahmenbedingungen.

Die Verwaltung der Gründeretagen übernimmt die steg Hamburg, die seit Ende 2012 mehrere Rohbaubesichtigungen für Interessierte durchgeführt hat. Die nächste Besichtigungstour findet am 3. September statt. Noch sind einige Räume zu vermieten. Interessenten aus den Bereichen (Mode-)Design, Musik und Entertainment können sich per Mail an steg@steg-hamburg.de wenden und auch zur Tour anmelden. Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage www.gründeretagengrossefreiheit.de

Susanne Winch / Ralf Starke

# Zwischen Paulinenplatz und Reeperbahn: St. Pauli feiert seine sechste Kreativnacht

**Am 6. September ist wieder Kreativnacht. Zwischen Paulinenplatz und Reeperbahn öffnen Künstler und Kreative ihre Ateliers, Geschäfte, Wohnungen und Hinterhöfe und laden ein zu Ausstellungen, Lesungen, Konzerten, Performances und vielem mehr.**

50 Spielstätten zählt die Kreativnacht dieses Jahr, darunter drei Standorte, an denen Künstler gemeinsam ausstellen: Die Interkulturelle Begegnungsstätte in der Rendsburger Straße 10 mit Junglekosmetik und dem Kurzfilm „Mein letzter Tag als fiktiver Mensch“, die „Galerie im Treppenhaus“, Clemens-Schultz-Straße 92 mit Mode, Schmuck und Fotografie sowie die „Hall of Arts“, nebenan in Hausnummer 86/87 mit schaurig schönen Accessoires, Handgenähtem und Dosenpunk. Selber kreativ werden kann man an diesem Abend bei Semper Klacks in der Rendsburger Straße 11, wo aus mitgebrachten Plastik-Einkaufstüten kunstvoll Straßen-Girlanden entstehen oder beim Humanist Lab in der Seilerstraße 38A bei einer Photoapp-Rallye als Tagesworkshop mit abendlicher Vernissage. Wie Sie beim Humanist Lab „Artist for a day“ werden, finden Sie im Internet unter www.humanistlab.com.

Wer sich in Ruhe die Kreativnacht ansehen will, dem sei empfohlen sich bereits ab 18 Uhr auf den Weg zu machen, denn dann bleibt oft mehr Zeit, mit den Künstlern persönlich ins Gespräch zu kommen. Wer mag, kann sich auch einer Kurschattenführung der Kurverwaltung St. Pauli anschließen, die um 19 Uhr an der U-Bahn Station St. Pauli, Ausgang Millerntor startet. Und wenn Sie einfach der Musik nachgehen, werden Sie auf den Bordstein Beat der Band SCHMiTTEN stoßen, die mit Megaphon und Saxophon durch die Kreativnacht zieht. Für die Kleinsten kann das Kinderhotel der Kita Friedenskirche, Otzenstraße 2a unter Telefon 432 549 08 „gebucht“ werden, die zur Kreativnacht ein Programm für ihre kleinen Übernachtungsgäste anbietet, inklusive Frühstück am nächsten Morgen.

Um sich bei der Fülle der Programmpunkte einen Überblick zu verschaffen, haben wir Ihnen nachfolgend wieder das Programm der Kreativnacht zusammengestellt. Das Programmheft zur Kreativnacht liegt ab Mitte August in vielen Cafés und Bars in und um St. Pauli aus und natürlich im Stadtteilbüro St. Pauli in der Paul-Roosen-Straße 13. Auf www.steg-hamburg.de/kreativnacht können Sie sich das Programm ebenso herunterladen wie auf der Internetseite facebook.de/kreativnacht.

Wir wünschen allen Besuchern, Künstlern und Kreativen eine vergnügliche und erlebnisreiche Kreativnacht St. Pauli.

Ingrid Schneider

Freitag, 6. September

# Kreativnacht 2013

**1 Objekte, Fotos, Bilder & Leben Lesung „M*A*S*H“** 23.30 Uhr
Feld-Lazarett 4077 in vollem Einsatz
ATELIER-GALERIE LEBENDRAUM
Erich T. Kloth und Freunde
www.lebendraum.com
Am Brunnenhof

**2 Ensemble Exquisit**
19.30 und 20.30 Uhr
Schall und Hauch 20 und 21 Uhr
Barmixer und Frisches aus der Pfanne
Feinkost Schnalke
Clemens-Schultz-Str. 31

**3 T-Shirts und Accessoires mit maritimen Motiven**
dazu Rosen-Cocktails
und leckeres Essen
Rosenblatt & Fabeltiere
www.rosenblatt-und-fabeltiere.de
Clemens-Schultz-Str. 43

**4 „Hamburg & Umgebung“**
www.kaiwinter-fotografie.de
Copy Office
Clemens-Schultz-Str. 50

**5 Winterkollektion**
Hoodies, Jacken, Shirts aus Biobaumwolle und Strick
Kantasou
www.kantasou.de
Clemens-Schultz-Str. 50

**6 Jens Wilhelmi Fotografien**
Stadtbilder - St. Pauli
bei Snacks und Wein
Delikat St. Pauli
www.delikatstpauli.de
Clemens-Schultz-Str. 55

**7 Jazz ‚n‘ Grill**
Café Absurd
www.cafeabsurd.de
Clemens-Schultz-Str. 84

**8 Hall of Arts**
Clemens-Schultz-Str. 86/87

• Nähbarhood - Andrea Durant
Näh, wat schön! Liebevoll Handgenähtes für Groß und Klein
www.naehbarhood.de

• „Cutie and the Beast“ von zuckersüss über schaurig schön bis hin zu völlig absurd
Lisa Stachnick und Carolin Uhde
www.lisastachnick.de
www.skindrn.etsy.com

• Kissensteam und Dosenpunk
NIALTI - www.nialti.de

• CUT-Hamburg / Collagen + Acrylbilder
Christine Wüstehube
www.wuestehube.de

• Comics, Live-Zeichnen, Flohmarkt
Eckart Breitschuh
www.eckart-breitschuh.de

• Kinderbuch, Illustration & freie Arbeiten
Frauke Bahr
www.fraukebahr.de

• „Kunst-Podest“
Mitglieder des Vereins präsentieren ihre Arbeiten
www.kunst-podest.com

• „Ausschnitte“
Holz- und Linoldruck
Nicole Brechmann
www.kunstnet.de/brechmann

• Nero Pecora-Collage Art
Fotografie-Bilder-Collagen
www.collagearte.blogspot

• Kachelkunst St. Pauli
Maritimes und meer
Birgit Schöllhammer

• Wildes Getier und zahme Geister
Impressionen aus dem Reich der KreARTuren
Holzschnittkunst
Ingrid Menzel

• Musikalische Weltreise
TRIO MARINEVA
Martina Carstaedt Akkordeon
Eva Rodriguez Saxophon
Ingrid Menzel afrikanische Trommel

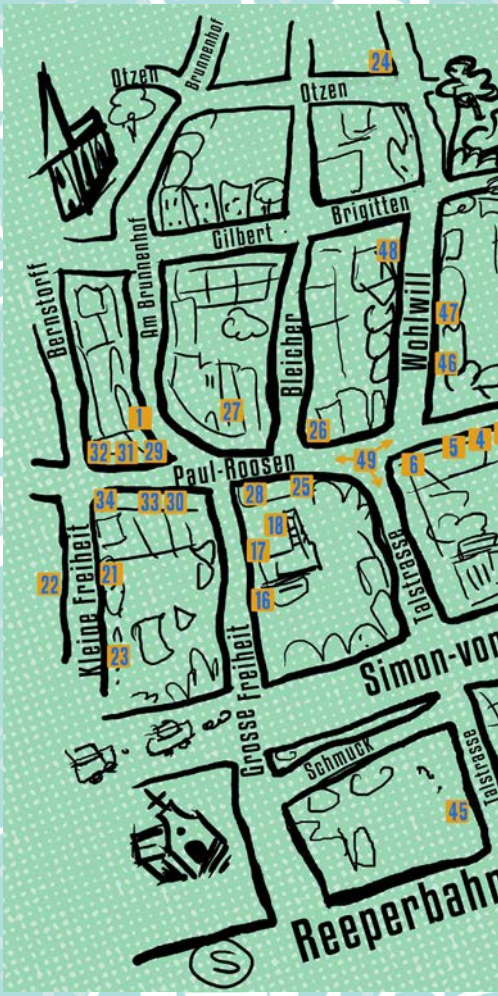
**9 Ateliergemeinschaft Galerie im Treppenhaus**
Clemens-Schultz-Str. 92
www.galerie-im-treppenhaus.de

• ve evA
romantisch verspielte Mode
www.ave-eva.net

• Goldschmiede Hilkka Seja
www.seja-schmuck.de

• Zeichenkind und Maddisign
Parallelraum

• Steffi Faradi „Goldstück“
Gold- und Silberschmuck
www.goldstueckchen.com




• Nicole Siemers
Frau Siemers fotografiert Stadtgut
www.frau-siemers.de

• Heike Geschwentner
Schmuck

• Thomas Weinbrecht
Schmuck

**10 „Phase I“**
Von Wegen Fotos
affenfaust
www.affenfaust.org
Detlev-Bremer-Str. 15

**11 „Phase II“**
Von Wegen Videofilm
Detlev-Bremer-Str. 19

**12 Ausstellung von Tätowiererin und Illustratorin Jules Wenzel**
DJs: Buzz-T und Stoecker Stereo
Ethel Vaughn Studio
www.ethelvaughn.com
www.juleswenzel.de
Detlev-Bremer-Str. 21

**13 Chavis Kultur Café**
www.chavis-kulturcafe.de
Detlev-Bremer-Str. 41

• Kampfkunst Performance 20 Uhr
Shinson Hapkido • St. Pauli
www.bewegungamhafen.de

• "Besser scheitern" Sven
Bünger 21 Uhr
www.buengermusik.de

• „No Man Snowman" 21.30 Uhr
handmade Folkpop

**14 "HIPPIES AT HEART"**
go 80s 20 und 21 Uhr
von A-ha bis U2, Michael,
Madonna und Co..
Glöe
www.gloee.de
Detlev-Bremer-Str. 43

**15 St. Pauli klingt anders!**
20.30 Uhr Live
Nico Brettschneider & Band
CaféBar lieblings
www.lieblings-eis.de
Detlev-Bremer-Str. 50 / Ecke Seilerstr.

**16 Cocktails aus dem Garten & Brunch vom Frühstücksklub**
Führungen 21 und 23 Uhr
Gartendeck
www.gartendeck.de
Große Freiheit 62-68

**17 Immer wieder gern bei Wein und Würstchen: Drucken auf St. Pauli!**
Druckerei in St. Pauli
www.stpaulidruck.de
Große Freiheit 70

**18 Merhaba**
die Gemeinde Mevlana Camii lädt ins
Moschee Zelt
Große Freiheit 70, Hinterhof

**19 gig & stick**
Besticke ein Shirt mit deinen Initialen
Cathrine Jauer - Gitarrenrock 21:30
www.cathrinejauer.com
Kiezkluft
www.kiezkluft.de
Hein-Hoyer Straße 16

**20 Hocketse - schwäbische Gemütlichkeit**
Brachmanns Galeron
www.brachmanns-galeron.de
Hein-Hoyer-Str. 60

**21 Infostände + Unterhaltungsprogramm**
für Jung & Alt ab 16 Uhr
kleinefreiheit wohnkollektiv
www.kleine-freiheit.org
Kleine Freiheit Pestalozzi-Quartier

**22 Zwischen chinesischen „La Mian" und Liebesperlenhandgranaten**
STUDIOBUEHLER
Kleine Freiheit 1, Laden 6
www.studiobuehler.com

**23 Musik im Fenster, fliegende Fische und Popcorn**
Strandgutfischer
www.strandgutfischer.de
Kleine Freiheit 46

**24 Kinderhotel zur Kreativnacht**
von Fr. 18 Uhr bis Sa. 9.30 Uhr
Anmeldungen unter
Telefon 43254908
Kita Friedenskirche
www.eva-kita.de
Otzenstr. 2A

**25 Tombola, handgemachte Schätze und Vernissage „Parallelraum"**
von und mit Zeichenkind
und Maddisein
kunst kiosk
www.kunstkiosk-hamburg.de
Paul-Roosen-Str. 5

**26 Photos von Otto Waalkes**
Cali Cooler photographer
Edeka Holst - Häuserfront
Paul-Roosen-Str. 8

**27 „Frag mich nach Sonnenschein"** 21 Uhr
3 Mann Kapelle elektro-
visuell angereichert
www.fragmichnachsonnenschein.de
Technik-Hof
Paul-Roosen-Str. 16A, Hinterhof

**28 "Just in time"** 20.30 Uhr
Acoustic Soul
Dennis Durant mit Band
www.dennisdurant.com
Die Koschmiders 22.30 Uhr
www.koschmiders.de
Herr Schmöll
Paul-Roosen-Str. 19

**29 kommen, gucken, machen.**
neues trifft altes, hanseatisch-schlicht
dekoop
www.dekoop.de
Paul-Roosen-Str. 28

**30 Tombola, Kickern, Bierchen trinken**
Annemamel
www.annemamel.com
Paul-Roosen-Str. 29

**31 Silberplaketten zum Selbststempeln**
Verlosung von 3 Goldschmiedekursen
Goldschmiede ORO
www.goldschmiede-oro.de
Paul-Roosen-Str. 30

**32 „Nicht vorhandenes Geld ist teurer geworden!"**
Fotoausstellung mit Musik
St. Pauli-Archiv
www.st-pauli-archiv.de
Paul-Roosen-Str. 30

**33 Late Night Swing Dennis Durant** 23 Uhr
von Frank Sinatra bis Sammy Davis Jr.
Tarterie St. Pauli
www.tarterie-stpauli.de
Paul-Roosen-Str. 31

**34 Hausgemachte Grillwurst und Musik**
Freiheit & Roosen / Dephekt
www.hafenschlammrekords.de
Paul-Roosen-Str. 41

**35 IKB e.V.**
www.ikb-integrationszentrum.de
Rendsburger Str. 10

• Appetitliche Junglekosmetik aus Suriname
Judith Dors

**Fortsetzung nächste Seite**

• Handwerk und Fingerfood aus Lateinamerika
Abriendo Espacios – Grupo de Mujeres Hispanoparlantes

• Bilderausstellung „Vielfältig Bund“
Rojda Yildiz und Saide Sesin Martinez

• St. Pauli Rock'n'Roll Kids 19 Uhr
Kinderrock made auf St.Pauli
www.stpaulirock.de

• „Mein letzter Tag als fiktiver Mensch“ 20 Uhr
Kurzfilmvorführung mit Diskussion
Dario Aguirre
www.darioaguirre.com

• Tanzende Musik „Resonancia“ 21 Uhr
Saide Sesin Martinez
www.danzadeconquista.de

• „Chon-Jie-in Tanz“ Bewegungskunst 21.30 Uhr
Shinson Hapkido
www.bewegungamhafen.de

**36 Straßengirlanden**
aus alten Plastik-Einkaufstüten – bitte mitbringen
„IT'S NOT EASY BEING GREEN“
bei Bier und hausgemachter Limonade
Semper Klacks
www.semperklacks.de
Rendsburger Str. 11

**37 Portrakte** - Fotografien & Malerei von Franziska Fiolka und Grillerei
Le Kaschemme
www.le-kaschemme.de
Rendsburger Str. 14

**38 Einführung in die Herstellung von Schmuck**
und Begrüßungstrunk
Reno Machule Custom Ringz
www.customringz.de
Seilerstr. 36A

**39 Artist for a day**
Photoapp-Rallye
Tagesworkshop mit abendlicher Vernissage
HUMANIST lab
Infos und Anmeldungen unter
www.humanistlab.com
Seilerstr. 38A

**40 ‚Animated Dance Performance‘ & Fanzines**
Jul Gordon, Marie Hamm, Kathrin Klinger & Martina Lenzin mit ihrem berauschenden Dance Performance Video ‚Funeral Joe‘ und Comics Strips & Stories
www.strips-stories.de
Seilerstr. 40

**41 “The Most Furious Paintings In Rock Artwork”**
Minigroove
www.minigroove-hamburg.de
Simon-von-Utrecht-Str.17, links

**42 Flash yourself and be creative**
Wand-Kollage aus den Fotoautomatenbildern des Abends
Flash-U - Agentur für Fotoautomaten
www.fotoautomaten-verleih.de
Simon-von-Utrecht-Str. 18E, Hof rechts

**43 Stöbern**
Möbelheim
www.moebelheim.de
Simon-von-Utrecht-Str. 85

**44 The Devil's Niece** ab 22 Uhr
Luftgitarren-Weltmeisterin
Aline Westphal
Königlich süß alias Kathleen König
Zuckerbäckerin aus Leidenschaft
Vergizzmeinnnicht
www.vergizzmeinnicht.de
Simon-von-Utrecht-Str. 86

**45 Sutra-Spezial** 19 und 20.30 Uhr
Acro-Yoga mit Lucie & friends
Bharata Natyam Tanz mit Anna Grover
Sutra Collective
www.sutra.cc
www.kalamitra.de
Talstr. 19, Hinterhof

**46 Businessmalerei von unten** - Teil 2
Thomas Tannenberg
DJ Kinder Disco 21 Uhr
Art Store
www.artstorestpauli.com
Wohlwillstr. 10

**47 Innen-Außen der Raum fließt**
Ausstellung von Ritz-Kohlezeichnungen
Carsten Uhlig ab 19.30 Uhr
Musikalische Untermalung DJ Holmes
KAFFEE STARK
kaffeestark@icloud.com
Wohlwillstr. 18

**48 The Agency of Doom II**
Kingdrips HQ
www.kingdrips.com
Wohlwillstr. 27

**49 „Allein deshalb sollten wir auf die Straße gehen”**
SCHMiTTEN und die Bordsteinbeatkarawane
www.SCHMiTTENdrin.com

**50 Kurschatten führen durch den Kurort**
Einstündige Führung
Kurverwaltung St. Pauli
www.kurverwaltungstpauli.de
Treffpunkt 19 Uhr: U-Bahn St. Pauli, Ausgang Millerntorplatz, Spende: 5 Euro

## Programmpunkte mit festen Anfangszeiten

| Uhrzeit | Ort | Aktion |
|---|---|---|
| ab 16.00 | 21 | kleinefreiheit wohnkollektiv |
| 18.00 – Sa. 9.30 2 | 4 | Kinderhotel |
| 19.00 | 50 | Kurschattenführung |
| 19.00 | 35 | St. Pauli Rock'n‘ Roll Kids |
| 19.00, 20.30 | 45 | Acro-Yoga + Bharata Natyam Tanz |
| 19.30, 20.30 | 02 | Ensemble Exquisit |
| 20.00 | 13 | Kampfkunst Performance |
| 20.00 | 35 | “Mein letzter Tag als fiktiver Mensch” Kurzfilm |
| 20.00, 21.00 | 02 | Schall und Hauch |
| 20.00, 21.00 | 14 | Hippies at Heart |
| 20.30 | 15 | Nico Brettschneider & Band |
| 20.30 | 28 | Dennis Durant mit Band Acoustic Soul |
| 21.00 | 35 | Tanzende Musik „Resonancia“ |
| 21.00 | 46 | DJ Kinder Disco |
| 21.00 | 13 | Sven Bünger live |
| 21.00 | 27 | „Frag mich nach Sonnenschein“ |
| 21.00, 23.00 | 16 | Führungen Gartendeck |
| 21.30 | 13 | „No Man Snowman” Folkpop |
| 21.30 | 19 | Cathrine Jauer Gitarrenrock |
| 21.30 | 35 | Chon-Jie-in Tanz |
| 22.00 | 44 | The Devil's Niece |
| 22.30 | 28 | Die Koschmiders |
| 23.00 | 33 | Dennis Durant Late Night Swing |
| 23.30 | 01 | Lesung „M*A*S*H“ |

# Tauschkiste von Kinderhand

**Eine von einer Seite offene und zugängliche Holzbox mit Haken, Kleiderstange und Fächern, einer „Baui"-Hütte sehr ähnlich, das ist die Tauschkiste.**

Sie steht seit drei Monaten als Ersatz für ihre abgebrannte Vorgängerin auf dem Paulinenplatz. Alle interessierten Stadtteilbewohner/ -innen, ob Groß oder Klein, können seither gut erhaltene Gegenstände, Kleidungsstücke und Bücher zum Mitnehmen und Tauschen hineinstellen. Die Nutzer/ innen zeigen sich verantwortlich für den Gebrauch und die Pflege der Tauschkiste. Es klappt erstaunlich gut. Nachbarn/ -innen kommen miteinander in Kontakt, klönen miteinander und geben weiter, was jemand gut gebrauchen kann, statt es in den Müll zu werfen. Als der Tischler und Diplompsychologe Tobias Filmar (www.hamburg-bist-du.de) auf uns zukam und uns seine Projektidee vorstellte, waren wir gleich begeistert. Wir „Bauis" beschlossen, mit ihm gemeinsam die Tauschkiste zu bauen und zu errichten. Eine behördliche Genehmigung für den Betrieb lag vor. Wir erhielten aus dem Verfügungsfonds St. Pauli Fördermittel und konnten loslegen.

Björn, Ella, Ercan, Jascha, Justin, Leon, Max, Nick und Wendy, Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahre, hämmerten, bohrten, sägten und schraubten unter kundiger Anleitung auf dem Gelände des Abenteuerspielplatzes Am Brunnenhof mit großer Begeisterung und mit viel Ausdauer, bis alle Seitenwände und die Dachkonstruktion zur Montage bereitlagen. Zwischendurch gab es ein herzhaftes Frühstück, heißen Tee und für die Großen Kaffee. Das Wetter spielte mit, der Februar Samstag war zwar kühl, aber sonnig. Insbesondere die Kinder liebten es, mit Akku-Schraubern, Bohrmaschinen und Stichsägen umzugehen. Konzentriert und wissbegierig gingen sie zu Werke. Nach vielen Arbeitsstunden stellten sie staunend wie bedauernd fest, dass alles getan war. Die Montage sollte am Montag darauf vor Ort erfolgen.

Björn, Ercan und Justin, die Langzeitarbeiter unter den Kindern, waren pünktlich zur Stelle. Nach und nach stellten sich weitere Kinder ein und legten Hand an. Als die Tauschkiste stand, wurde sie feierlich eingeweiht. Die Kinder erhielten zur Erinnerung Zertifikate. Sie waren zu Recht stolz auf ihre Leistung. Noch heute fahren sie gern vorbei, sehen nach der Tauschkiste oder zeigen ihren Freundinnen und Freunden, woran sie mitgebaut haben.

Volker Vödisch, Sozialpädagoge auf dem Abenteuerspielplatz Am Brunnenhof

*Der Rohbau der Tauschkiste erfolgte auf dem Baui.*

*Unmittelbar vor dem Druck dieser Quartiersnachrichten ist die Tauschkiste leider erneut abgefackelt worden. Auch wenn die Sauberkeit der Tauschkiste vielleicht nicht immer optimal war, so ist es in keinster Weise zu akzeptieren, sie einfach anzustecken. Falls dies der Grund war: Es hätte genug Stellen gegeben sich zu beschweren. Nun werden die Kinder und Jugendlichen eher traurig sein, wenn sie am Paulinenplatz vorbeifahren.*

# Halbzeit beim Verfügungsfonds

Mit rund 8.500 Euro ging der Verfügungsfonds in die Sommerpause, das heißt etwa 11.500 Euro konnten in der ersten Jahreshälfte für die Förderung von Stadtteilprojekten ausgegeben werden und damit Vieles auf die Beine gestellt werden. Da ist zum einen die Tauschkiste am Paulinenplatz, zu der Sie mehr auf dieser Seite lesen, der Ausbau eines Beratungsraums für die Interkulturelle Begegnungsstätte e.V. in der Rendsburger Straße und das Sommerjubiläumsfest der Kaffeeklappe e.V., einem Beratungstreff für Prostituierte und Aussteigerinnen. Darüber hinaus erhielten zwei Filmveranstaltungen und ein Kinotreff für Gehörlose eine Unterstützung aus dem Verfügungsfonds sowie die Straßenfeste in der Bernstorff- und Wohlwillstraße. Zudem konnten mit dem Geld des Verfügungsfonds die Kinder der Geigengruppe Violinis e.V. auf Probenfreizeit fahren und die Rockkids St. Pauli den Spielbudenplatz am 31. August beim Kinder- und Jugendmusikfest rocken. Und alle Kinder auf St. Pauli können sich dank des Verfügungsfonds demnächst über einen neuen Anstrich der Beton Schlange auf dem Spielplatz Paulinenplatz freuen. Für Anträge an den Verfügungsfonds berät Sie gerne das Stadtteilbüro St. Pauli in der Paul-Roosen-Straße 13, Telefon 317 35 66.

Ingrid Schneider

# Soziale Erhaltungsverordnung

**Seit dem 15. Februar 2012 gilt im Stadtteil St. Pauli eine Soziale Erhaltungsverordnung. Ziel der Verordnung ist es, Luxusmodernisierungen und die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen zu verhindern, um die Wohnbevölkerung vor Verdrängung zu schützen.**

In den vergangenen Jahrzehnten ist St. Pauli zu einem der beliebtesten Wohnquartiere Hamburgs geworden. Dazu hat auch die Sanierung in den Gebieten Wohlwillstraße, Schilleroper und Karolinenviertel beigetragen. Während die Sanierung zum Ziel hat, zeitgemäße Wohnstandards sozialverträglich zu schaffen, soll dieser nun weitestgehend erreichte Standard mit der Sozialen Erhaltungsverordnung langfristig gesichert und eine darüber hinausgehende Aufwertung unterbunden werden.

## Was kann gesteuert werden?

Um diese Ziele zu sichern, bedürfen bestimmte bauliche oder eigentumsrechtliche Vorhaben an Gebäuden einer besonderen Genehmigung. In den §§ 172 und 173 Baugesetzbuch ist geregelt, welche Vorhaben genehmigungspflichtig sind und unter welchen Voraussetzungen eine Genehmigung versagt werden kann oder zu erteilen ist. Im Genehmigungsverfahren werden die Vorhaben vor dem Hintergrund der Ziele der Verordnung mit Eigentümern und Mietern erörtert.

Bestimmte bauliche Aufwertungen in bestehenden Wohngebäuden können verhindert oder die Auswirkungen auf die Mieter und Mieten gesteuert werden. Dies betrifft z.B. Luxusmodernisierungen, die über einen zeitgemäßen Standard liegen, die Änderungen von Wohnungsgrundrissen sowie der Abriss und die Umnutzung von bestehenden Wohnungen.

Sollen bestehende Mietwohnungen in Eigentumswohnungen umgewandelt werden, ist dafür ebenfalls eine Genehmigung erforderlich. Über diese wird im Einzelfall unter Berücksichtigung der gesetzlich definierten Genehmigungsansprüche entschieden. Zudem hat die Stadt ein Vorkaufsrecht.

## Was kann nicht gesteuert werden?

Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen, die der Herstellung eines allgemein üblichen Standards dienen, müssen genehmigt werden (z. B. Bäder und

Küchen in einer üblichen Qualität, Wärmedämmung, Iso-Fenster).

Auch der Abriss und Neubau von zuvor gewerblich genutzten Gebäuden und unbebauten Grundstücken kann nicht durch die Soziale Erhaltungsverordnung gesteuert werden. Dies gilt sowohl für die Ausstattung und Größe der Neubauten, als auch hinsichtlich von Eigentums- oder Mietwohnungen.

Als städtebauliches Instrument ist mit der Sozialen Erhaltungsverordnung zudem kein individueller Schutz von Mietern verbunden. Eine Begrenzung der Miethöhen insbesondere im Neubau, bei Neuvermietung oder hinsichtlich einer Anpassung an den Mietenspiegel ist nicht möglich.

## Wirksamkeit der Sozialen Erhaltungsverordnung

Anderthalb Jahre nach Inkrafttreten ist festzustellen, dass die Soziale Erhaltungsverordnung St. Pauli sowohl bei konkreten Planungen als auch präventiv große Wirkungen zeigt, auch wenn die Erfolge nicht sofort ins Auge fallen. Dies liegt vor allem daran, dass regulierte Planungen und versagte Genehmigungen im Bestand weniger offensichtlich sind als z.B. größere Neubauvorhaben, die nicht über dieses Instrument gesteuert werden können.

Bei zahlreichen der bislang gut 100 geprüften Einzelfälle wurden die Planungen aufgrund der Sozialen Erhaltungsverordnung angepasst, unterlassen oder versagt. Dazu gehören z.B. der Verzicht auf den Einbau von Aufzügen, großen Balkonen oder Kaminen oder die Zusammenlegung von Wohnungen. Die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen konnte mit einer Ausnahme vollständig gestoppt werden.

## Ansprechpartner im Bezirksamt Hamburg-Mitte

Zuständig für die Soziale Erhaltungsverordnung St. Pauli ist das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung: Ursula Groß, Telefon 42854-4411, E-Mail ursula.gross@hamburg-mitte.hamburg.de oder Enno Redeker, Telefon 42854-3383, E-Mail enno.redeker@hamburg-mitte.hamburg.de.

Ursula Groß / Enno Redeker

# Neubau fertig, Modernisierung nebenan hat begonnen

**Das Neubauvorhaben in der Talstraße ist fertig gestellt. Mit Verzögerung hat nebenan nun die öffentlich geförderte Sanierung des Altbaus Talstraße 47 gestartet.**

Im Juni 2011 war Baubeginn, als zunächst die vorherige Bebauung – der Bauhof, Pavillons und die Garagen – abgebrochen und anschließend Spundwände gesetzt wurden. Pünktlich zum Sommeranfang 2013, und damit genau zwei Jahre später, waren die Arbeiten für die insgesamt 85 Neubauwohnungen abgeschlossen. Dazwischen lagen zwei lange Winter, die dafür gesorgt haben, dass die Fertigstellungen der drei Wohngebäude nicht mehr Ende des letzten Jahres erfolgten. Die 27 Sozialwohnungen, die sich am westlichen Ende des Grundstücks

befinden, waren als erste fertig und konnten zum Februar dieses Jahres bezogen werden. Es folgte im April das mittlere Gebäude und Mitte Juni wurden die ersten Wohnungen im Vorderhaus bezogen. Die 85 Wohnungen, ein Drittel davon sind gefördert, teilen sich auf in 50 Zwei-Zimmer-, 30 Drei-Zimmer- und fünf Vier-Zimmer-Wohnungen.

Auch die beiden Ladenflächen in der Talstraße sind vermietet. Dort werden demnächst eine Bäckerei und ein Kosmetiksalon eröffnen. Zusätzlich haben die Grundeigentümer auch die Fassaden und die Treppenhäuser des Altbaus im Innenhof Talstraße 27 saniert, so dass nun der gesamte Komplex hergerichtet ist und alle Häuser in frischen Farben erstrahlen.

### Talstraße 47: Wohnungen werden größer, bleiben aber für die Mieter weiterhin günstig

Doch ein Gebäude fällt bislang noch ab. Nicht nur räumlich springt die Fassade des 1862 erbauten Gebäudes deutlich zurück, auch der Zustand lässt bislang noch zu wünschen übrig. Doch daran ändert sich nun endlich etwas. Im Juli wurden die Bauarbeiten zur öffentlich geförderten Modernisierung und Instandsetzung des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes Talstraße 47 aufgenommen. Eigentlich sollte auch dieses Gebäude schon fertig gestellt sein. Doch nachdem die Wohnungsmieter Ende 2011 ausgezogen waren, wurde festgestellt, dass die Schäden erheblich größer sind, als eh schon vermutet. Es folgten umfangreiche und intensive Gespräche zwischen dem Bauherrn, seinem Architekten, den Mietern, dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, dem Denkmalschutzamt, der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, der Wohnungsbaukreditanstalt und der steg. Die Planungen wurden nochmals überarbeitet und geprüft. Zusätzlich erhält das Gebäude nun einen Anbau, der die Baulücke zum Nachbargebäude Schmuckstraße 5 schließt. Im Juli lagen alle notwendigen Genehmigungen, Zustimmungen und Verträge vor, so dass mit der Baumaßnahme begonnen werden konnte. Ziel ist nun eine möglichst zügige Fertigstellung. Die früheren Mieter dieses Hauses werden voraussichtlich im kommenden Frühjahr in ihre Wohnungen zurückziehen können und dies zu weiterhin günstigen Mieten, da die Wohnungen mit öffentlicher Förderung saniert werden. Oben im Dachgeschoss wird übrigens zusätzlich eine frei finanzierte Wohnung entstehen, die allerdings nicht über das eigene Treppenhaus erschlossen wird, sondern über den benachbarten Neubau Talstraße 31.

Ralf Starke

**Unternehmen kommen, Unternehmen gehen. Damit Unternehmen zwar eröffnen, aber nicht so schnell wieder schließen, stellen wir Ihnen an dieser Stelle regelmäßig Neueröffnungen in unserer Reihe „Neue Betriebe und Läden im Quartier“ vor. Nicht immer mit dem Ergebnis, dass die Läden dauerhaft ansässig bleiben, wie die nunmehr 25. Folge zeigt. Denn für beide Flächen haben wir Ihnen schon einmal neue Läden vorgestellt: das „Café Meinke“ und die „Blume von St. Pauli“. Beide Betreiberinnen haben aber nicht aus wirtschaftlichen, sondern aus privaten Gründen ihre Läden verkauft bzw. aufgegeben. Daher begrüßen wir seit diesem Frühjahr neu im Viertel Luicella’s Ice Cream und das kraweel sowie ihre insgesamt vier Chefs.**

# kraweel – sonniges Café mittendrin

Nik und Nina haben sich nicht weit entfernt von ihrem eigenen neuen Laden kennengelernt. Etwas weiter westlich haben sie beide in der Bar Roosen gearbeitet. Doch damit ist Schluss, am 22. Mai haben sie das kraweel dort eröffnet, wo bis Ende letzten Jahres das Café Meinke zuhause war. Mit einer der schönsten Außenbewirtungsterrassen, die es auf St. Pauli gibt. Denn wo sonst gibt es ein so großzügiges sonniges Plätzchen im Viertel?

Obwohl sie beide auf St. Pauli wohnen, sind sie erst über das Internet auf die Möglichkeit gestoßen, sich dort selbstständig zu machen. Überlegt hatten sich die beiden das schon etwas länger – und freuen sich sehr über die Möglichkeit, dies nun in der Paul-Roosen-Straße zu tun.

Nina Linneweber kommt aus Bremerhaven und ist vor acht Jahren zum Studieren nach Hamburg gekommen. Zuletzt hat sie für die Betreibergesellschaft des Spielbudenplatzes und für das Schmidt Theater gearbeitet. Nik Reichl kommt aus Augsburg und hat in Nürtingen Stadtplanung studiert. Er kam vor neun Jahren wegen eines Praktikums nach Hamburg und ist geblieben.

Seit dem 22. Mai ist das kraweel täglich von 10 bis 22 Uhr geöffnet. Ein guter Ort auch für diejenigen, die erst etwas später dazu kommen, ihre erste Mahlzeit einzunehmen, denn Frühstück gibt es bis 16 Uhr – salzig oder süß, klein oder groß. Die Spezialität des Hauses sind ferner die hausgemachten Kuchen, Salate und Focaccia, die es in sechs leckeren Varianten gibt. Doch dabei soll es nicht bleiben, die anfangs bewusst klein gehaltene Speisekarte wird Schritt für Schritt erweitert. Ein Tagesgericht ist ebenso geplant wie besondere Angebote für den Abend.

Bleibt die Frage nach dem Namen. „Wir haben lange überlegt, wie wir unser Café nennen wollen“, erläutert Nik. „Erst kurz vor der Eröffnung haben wir uns für kraweel entschieden, aus dem Loriot-Film ‚Papa ante Portas‘. Dort gibt es die Szene, in der Lothar Frohwein, dargestellt von Vicco von Bülow, das Gedicht Melusine vorträgt: „Kraweel, Kraweel. Taubtrüber Ginst am Musenhain, trübtauber Hain am Musenginst. Kraweel, Kraweel.“

Doch zurück zum Café. Vor der Eröffnung haben Nina und Nik den Laden nach ihren Vorstellungen umgebaut. Das ursprünglich als Wiener Caféhaus gestaltete Café Meinke war allerdings schon bei den Vorbesitzern „zurück gebaut“ worden. Doch das stört die beiden nicht: „Zu einem Wiener Caféhaus hätte uns eh der Bezug gefehlt.“ So haben sie in gemäßigtem Umfang weiter umgebaut, den Fußboden erneuert und einige Details verändert. Doch das Wesentliche ist geblieben: ein sonniges Café mit selbstgemachtem Kuchen und netter Atmosphäre.

Ralf Starke

kraweel
Paul-Roosen-Straße 6
Fon 34 92 22 69
mo - so 10 bis 22
www.kraweel.com

# Luicella's Ice Cream – eine Kugel Lebensfreude

Die Milch für die Kugel Lebensfreude von Luicella's kommt vom Milchhof Reitbrook aus den Vier- und Marschlanden. Künstliche Aromen oder Geschmacksverstärker? Fehlanzeige. „Die Zutaten sind halt das A und O und da wollen wir keine Kompromisse machen", stellt Luisa Mentele fest. Sie ist eine der beiden Chefs und das Gesicht vor Ort im neuen Eisladen Luicella's Ice Cream in der Detlev-Bremer-Straße 46. Die 24-jährige Münchnerin ist zum Studieren nach Hamburg gekommen und hat an der HAW ihren Bachelor im Studiengang ‚Medien und Information' erworben. Zwar hat sie anschließend im Marketingbereich gearbeitet, aber klar war ihr eines: Meine wirkliche Berufung ist das nicht, ein eigener Eisladen hingegen – das hätte was. Nachdem sie während ihres Studiums ein Auslandssemester in Bologna verbracht hat – und dort fast täglich ihre Lieblingseisdiele aufgesucht hat – war sie im vergangenen Jahr zum Urlauben in Kalifornien. „Dort gab es ein Eisladen mit supercoolem Konzept mit jeden Tag wechselnden Eissorten", erinnert sie sich. Zurück in Hamburg brachte sie ihre Ideen zu Papier und entwickelte ihr eigenes Konzept nach der Devise „traditionelles italienisches Eis trifft auf american-style Ice Cream". Sie sprach ihren langjährigen guten Freund Markus Deibler an, den Profischwimmer und Teilnehmer der Olympischen Spiele in London 2012. Er war schnell überzeugt und sie entschieden, das Projekt gemeinsam anzugehen. Er bringt sein Unternehmergeist ein, kümmert sich um betriebswirtschaftliche Aspekte und die Buchhaltung. Sie ist verantwortlich für den Laden und kreiert das Eis. Dazu fuhr sie erneut nach Italien und lernte vor Ort alles Wichtige über die Eisherstellung. Anschließend machte sich Luisa zusammen mit Freunden ans Werk, um den Laden einzurichten: Flohmärkte wurden nach Möbeln oder anderen Dingen durchstreift, die Lampen wurden gebaut, Sitzkissen genäht, das Logo entworfen.

Am 20. April war es soweit, alles war fertig und die ersten Kugeln Lebensfreude gingen über den Eistresen. Und trotz des lange Zeit fehlenden Sommerwetters kamen schon in den ersten Wochen viele neugierige Kunden. Das wird nicht zuletzt an den täglich wechselnden zehn Eissorten liegen, die Luisa in der italienischen Eismaschine herstellt, in der das Eis noch nach traditioneller Art gefroren wird. Vom Laden aus kann übrigens zugesehen werden, wie das Eis hergestellt wird, durch die große Glastür ist der Blick ins Eislabor immer möglich. Dort entstehen Sorten fern ab vom normalen Standard. Oder haben Sie schon mal Franzbrötchen-, Germknödel- oder Zitrone-Basilikum-Eis probiert? Dazu gibt es äußerst fair-gehandelten Bio-Kaffee von CoffeeCircle in Berlin, die ihre Bohnen direkt in Äthiopien kaufen und dabei Entwicklungsprojekte wie Brunnen und Schulen finanzieren.

In den nächsten Wochen werden bei Luicella's weitere Leckereien dazu kommen, wie Milchshakes oder Granitas. Und auch für den Winter gibt es schon Überlegungen, welche speziellen Eissorten und andere Leckereien angeboten werden sollen. Doch so lange muss ja zum Glück niemand warten. Gilt es doch Eissorten a la Limette-Minze oder Vanille-Rhabarber zu probieren. Die erste Kugel Lebensfreude kostet übrigens 1,20 Euro, jede weitere ist für ein Euro zu haben. Kinder zahlen 90 Cent. Wer also noch nicht bei Luicella's war, auf in die Detlev-Bremer-Straße! Alle anderen kommen eh wieder, um sich ihre Kugel Lebensfreude abzuholen.

Ralf Starke

Luicella's Ice Cream
Detlev-Bremer-Straße 46
Fon 34 92 22 69
so - do 12 bis 20
fr - sa 12 bis 22
markus@luicellas.de
www.luicellas.de

*Zirkelkasten, Untersetzer: Reiner Lemanschik mit zufriedenen Kunden.*

# "Eine Tütenlampe aus den 1960er Jahren steht nicht lange im Laden!"

**Schon seit 1977 hökert Reiner Lemanschik hauptsächlich mit Möbeln und Hausrat in der Paul-Roosen-Straße. Unser Original hat viel über das Leben im Viertel zu erzählen.**

Sagenhaft! Seit 36 Jahren ist er hier auf St. Pauli nun schon zugange! Reiner Lemanschik zeigt auf die andere Straßenseite. „Da, wo jetzt das Mietshaus steht, war früher so eine eingeschossige Ladenzeile und da habe ich 1977 begonnen, mit gebrauchten Möbeln und Hausrat zu handeln. 1984 musste ich dann raus, Abriss und Neubau. Aber ich hatte ja hier genau gegenüber in der Paul-Roosen-Straße 6 schon mein Lager. Das habe ich dann einfach umgebaut und seither bin ich hier!“ Heute ist eine dieser schönen, warmen Tage. Wir sitzen sozusagen auf Reiner Lemanschiks „Handeslware“ vor der Tür auf dem Bürgersteig.

Es ist das bunte Leben hier. Nebenan ist das neu eröffnete kraweel gut frequentiert, Anwohner klönen miteinander, und in Reiner Lemanschiks Laden geht es zu wie in einem Taubenschlag. Man begrüßt sich, kennt sich. „Ja, geht man rein, ihr findet schon was!“ sagt er zu einem jungen Paar. „Viele kommen jeden Tag, weil sich mein Sortiment natürlich dauernd ändert. Ich mache ja hauptsächlich Haushaltsauflösungen, da kommt einiges zusammen. Ich habe drei, vier Leute, die das für mich machen. Aber vormittags helfe ich manchmal auch selber mit, dann verliert man nicht die Bodenhaftung. Na klar, hab´ ich auch schon Rücken gehabt, aber das war nächsten Tag glücklicherweise gleich wieder weg. Das kann man natürlich gar nicht brauchen, wenn man Möbel ganz oben vom Dachboden runtertragen muss.“

Früher in den 1980er Jahren war das Treiben hier nahe des Kiezes sogar noch bunter als heute – im Positiven wie auch im Negativen. „Früher hatte ich auch schon Studenten, die billige Gebrauchtmöbel für ihre WG gesucht haben. Aber auch der halbe Kiez hat sich hier bei mir möbliert, die ganzen Stiegen und Pensionen, Sie wissen schon was ich meine. Die haben dann stabile Kleiderschränke und Betten bei mir gekauft!“ lacht Reiner Lemanschik zwischen zwei Zügen aus seiner Zigarette. „Und das Negative, na ja, das waren die Auseinandersetzungen zwischen Türken und Kurden hier direkt vor dem Laden auf der Straße. Die gingen mit jeweils 20 Leuten

auf jeder Seite richtig aufeinander los, Stühle und auch Messer in den Händen. Ein großer Polizeieinsatz hat das dann immer beendet."

Doch Reiner Lemanschik kommt noch einmal auf seiner Kiez-Kundschaft zurück. „Damals hatten die Möbel ja eine ganz andere Qualität. Die Mädels auf Zimmer sind natürlich nicht gerade zimperlich mit Schränken und Betten umgegangen. Aber damals haben die Sachen ja noch viel länger gehalten. Nehmen Sie heute mal IKEA-Möbel, die überstehen doch keinen einzigen Umzug!" Und jetzt kommt Reiner Lemanschik richtig in Fahrt – beim Erzählen über die alten Zeiten. „Bei Haushaltsauflösungen zum Beispiel nach einem Sterbefall machen wir ja ganze Wohnungen leer. Früher waren da oft richtig wertvolle Sachen beim Hausrat wie Gemälde, Bilder – oder ein schönes, bestens erhaltenes Buffet, das war dann allein 800 Euro wert. Und wenn wir ein 250-Quadratmeter-Haus leermachen mussten, dann kam ja einiges zusammen. Die Angehörigen wollen immer, dass wir alles mitnehmen, wir entsorgen also auch auf den Müll. Ich muss dann alles angucken und mache ein Komplettangebot. Da hat sich bis heute nichts geändert!"

Eine Nachbarin kommt tütenbepackt nach Hause, hat aber offensichtlich was vergessen. Sie stellt die Tüten Reiner Lemanschik fast auf die Füße. „Kannst Du mal kurz aufpassen, bin gleich wieder da!" Und nun kommt ein kleiner Einblick in den Humor des Möbelhändlers: „Na klar, ich versuch das zu verkaufen, was is´ denn drin?"

Die Renner im Laden sind Dinge wie Kleinkunst, beispielsweise altes Porzellan oder auch Bilder. „Die Studenten heute sind hinter den Möbeln aus den 1950er und 1960er Jahren hinterher, wissen Sie, diese Tütenlampen zum Beispiel. So was steht nicht lange in meinem Laden. Und auch gute Möbel sind gleich wieder weg. Ich habe natürlich nach so vielen Jahren ein relativ sicheres Gespür für das, was gut geht!" Zwischendurch kommen und gehen die Kunden. Ein Wasserkessel ohne Deckel aus Messing, ein schwülstiges Landschaftsbild – „kaufe ich wirklich nur wegen des schönen Metallrahmens!" - wechseln die Besitzer.

Die Kunden sind bunt gemischt. „Die kommen aus ganz Hamburg, ich bin schon bekannt wie ein bunter Hund. Ich mache nur ein bisschen Werbung in den Wochenblättern, bald kommt auch das Internet dazu. Aber natürlich kein Online-Shop, meine Sachen muss man angucken und anfassen können. Händler kommen auch zu mir, ich habe faire Preise, wobei die Kollegen aber keinen Bonus kriegen. Aber es ist halt Luft drin, die verkaufen es dann weiter in ihrem Geschäft." Zwischendurch klingelt das Telefon, Reiner Lemanschik entschuldigt sich, ich blättere zwischendurch in einem sehenswerten DDR-Bildband, der in einem der vielen Bücherkisten draußen vor dem Schaufenster liegt.

Auch die Veränderung des Quartiers hat Reiner Lemanschik natürlich hautnah miterlebt. „Früher waren hier ja noch viel mehr Ausländer, das Miteinander zwischen ihnen und den Deutschen war gut, von Türken und Kurden hab´ ich ja schon erzählt. Heute ist das Publikum viel jünger, aber es können sich nicht mehr alle eine Wohnung hier leisten. Wenn überhaupt mal eine frei ist, dann kommen über 50 Leute zur Besichtigung. Auch sind leider Mietwohnungen in Eigentum umgewandelt worden. Mich selbst wollte Budni hier mal raus haben, aber da hat mein Vermieter glücklicherweise nicht mitgemacht. In den ganzen Jahren habe ich wirklich nur eine sehr erträgliche Mieterhöhung bekommen. Insgesamt ist es alles noch erträglich, kein Vergleich zur Schanze zum Beispiel."

Inzwischen hat das junge Paar ihre Einkaufstour beendet. Er präsentiert stolz einen schönen Zirkelkasten, sie hat einige Utensilien in einem Strohhut gesammelt. Ganz toll findet sie die kleinen Porzellan-Untersetzer. Preisverhandlungen scheinen nicht nötig, das meiste ist heute für kleine Eurobeträge weggegangen. Und auch Reiner Lemanschik strahlt bis über beide Ohren. „Ich bin hier richtig glücklich und zufrieden!"

Das glaubt man ihm aufs Wort.

Rüdiger Dohrendorf

*Budni hatte schon einmal ein Auge auf den Laden geworfen: Reiner Lemanschik konnte aber bleiben.*

# St. Pauli Sommer-Rätsel: Theater oder Fußball?

**Schon der vierte rätselhafte Sommer ist zu Ende gegangen – die Gewinner der Preise im Gesamtwert von rund 680 Euro werden Ende August ausgelost.**

18 Fragen standen im Raum. 17 davon hatten all diejenigen zu beantworten, die in diesem Jahr am St. Pauli Sommer-Rätsel teilgenommen haben. Die 18. Frage muss nur der oder die Gewinnerin des Hauptpreises beantworten: Wofür entscheidet er oder sie sich? Zur Auswahl steht der Besuch eines Heimspiels des FC St. Pauli oder einer Aufführung in einem der Theater auf St. Pauli: dem St. Pauli - Theater, dem Schmidt-Theater, Schmidts Tivoli oder dem Imperial Theater. Nach der Auslosung der Gewinner auf der Sitzung des Sanierungsbeirates am 27. August wird sich der oder die Hauptgewinnerin für eine der Alternativen entscheiden müssen. Auch die anderen Gewinne werden auf der Sitzung verlost.

Von den eingegangenen Spielkarten waren übrigens bei der Hälfte der Karten alle Fragen richtig beantwortet, so dass aus diesen die drei Hauptgewinne gezogen werden. Im Vergleich zu den Vorjahren ist das ein auffällig hoher Anteil. Bei der Verlosung der 17 Gewinne der Sachpreise der teilnehmenden Läden im Wert von mindestens 25 Euro können jedoch alle eingesandten Spielkarten berücksichtigt werden, da bei allen mindestens zwölf der 17 Fragen richtig beantwortet sind – was in diesem Jahr, wie in den Spielregeln angekündigt, ausreichte, um in die Verlosung der Sachpreise zu kommen.

Wir danken allen Mitspielern für die Teilnahme, ebenso den Unternehmen und natürlich auch dem FC St. Pauli sowie den vier Theatern, die die Aktion unterstützt haben.

Ralf Starke

**Die Lösungen**

| | |
|---|---|
| Apotheke am Paulinenplatz | An wen gehen die Spenden aus der Sammelbox in der Apotheke?<br>*Apotheker ohne Grenzen* |
| ATI – The Sample Store | Welche Mustergröße haben unsere Herrenoberteile?<br>*Größe L* |
| B-Movie | Wie viele Kinosäle hat das B-Movie?<br>*einen* |
| Café Beim Kränzchen | Woraus besteht unsere Ingwer-Safran-Latte?<br>*Antwort: aus Sojamilch, Ingwer und Safran.* |
| dekoop | Wer ist die schöne Helene?<br>*Antwort: ein Lampenschirm für Weingläser.* |
| fairretail | Wie viel Liter Wasser werden für den Anbau der Baumwolle eines "normalen" T-Shirts etwa benötigt? 20, 200 oder 2000 Liter?<br>*2000 Liter* |
| Herr von Grün | In welchen leckeren Geschmacksrichtungen gibt es Brownies bei Herr von Grün?<br>*Schoko, Schoko-Wallnuss, Cashewnuss* |
| Kiezkluft | Von welchen beiden Unternehmen wird der Kiezadel-Jeans- Minirock hergestellt?<br>*Schneider in St. Pauli und Kiezadel* |
| Kunst Kiosk | Wie viele Künstler verkaufen bei uns ihre handgemachten Schätze?<br>*32 Künstler* |
| Miller | Was für ein Betrieb befand sich vor dem Miller in diesen Räumen?<br>*Eine Fleischerei.* |
| Mini-Grill | Was ist ein „Quiddje"?<br>*Ein zugezogener Nicht-Hamburger.* |
| Minigroove | Welche drei Arten an Tonträgern gibt es bei Minigroove zu kaufen?<br>*Platten (Vinyl), CDs, Tapes (Cassetten)* |
| Rosenblatt & Fabeltiere | Wie heißt unser Storch?<br>*Filibert* |
| Schnalke Feinkost | Was ist falsch in dem blauen Marmeladenglas?<br>*die Glassteine* |
| Semper Klacks | Was fliegt über unserem Verkaufstresen?<br>*Papiervögel* |
| Strandgutfischer | Wohin mit all dem Unsinn?<br>*Das weiß ich doch auch nicht.* Oder: *In diesem Kopf ist kein Platz mehr.* |
| Vergizzmeinnicht | Wer war im Zeitraum Februar bis April unsere Ausstellerin im Vergizzmeinnicht?<br>*Lisa Stachnick* |

## ADRESSEN

**steg**
Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH,
Schulterblatt 26-36,
20357 Hamburg,
Telefon 4313 930, Fax 4313 9313,
Internet www.steg-hamburg.de

**Stadtteilbüro**
Paul-Roosen-Straße 13,
22767 Hamburg,
Telefon 317 35 66,
Fax 317 96 491,
Gebietsbetreuung: Ingrid Schneider, Ralf Starke
E-Mail st.pauli@steg-hamburg.de
Internet www.steg-hamburg.de/wohlwillstrasse

**Bezirksamt Hamburg-Mitte**
**Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung**
Klosterwall 8
**Städtebauliche Sanierung:**
Koordinatorin Frau Winch,
Tel. 42854 - 3378
**Sanierungsrechtliche Genehmigungen:**
Herr Marquardt, Tel. 42854 - 4747
**Fachamt Bauprüfung**
Klosterwall 6, Termine nach Vereinbarung unter Tel. 42854 - 3448
**Fachamt Grundsicherung u. Soziales**
Klosterwall 2, Sprechzeiten:
Mo. 8 - 16 Uhr, Di. 8 - 12 Uhr.
**Wohnungsabteilung:** Frau Gottschling, Tel. 42854 - 4550,
**Wohngeld:** Herr Großer,
Tel. 42854 - 4604.
**Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe, Umwelt**
Klosterwall 2
**Wohnraumschutz:**
Tel. 42854 - 4619.
**Wohnungspflege:**
Tel. 42854 - 4589.

**Kundenzentrum des Einwohneramtes**
Simon-von-Utrecht-Straße 4a,
Servicezeiten: Mo. 8 - 16 Uhr, Di. 7 - 12 Uhr, Do. 8 - 17 Uhr, Fr. 8 - 12 Uhr.
Tel. 42854 - 7999.

**Jobcenter St. Pauli**
Simon-von-Utrecht-Straße 4a,
Servicezeiten: Mo., Di., Do., Fr. 8 - 12 Uhr, Do. für Berufstätige 16 - 18 Uhr.
Terminvereinbarung
unter Telefon 2485 - 1999.

**Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt BSU**
Amt für Wohnen, Stadterneuerung und Bodenordnung, Wexstraße 7
Modernisierung:
Frau Garbers, Tel. 42840-8436.